

# Inhaltsverzeichnis.

Seite

## I. Grundlagen der englischen Wirtschaftsentwicklung.

1. Territorium und Volkscharakter . . . . . 1-15  
Die geographische Lage 1. — Lage zum Meer 2. — Rohstofflager 3. — Klima und Boden 4. — „Der Engländer“ 4. — Merry old England 5. — Ethik, Religiosität, Puritanismus 5-6. — Geist des Kapitalismus und Kapitalbildung 7-8. — Mittelklasse 9-10. — Englische Erziehung und Bildungsfragen 11-12. — Erfolge und Mängel des wirtschaftenden Engländer. Vergleiche mit den Deutschen 13-15.
2. Die Anfänge des modernen Reichtums . . . . . 15-24  
Englands Wirtschaft zu Beginn des 17. Jahrhunderts 15 — Anfänge der Industrie 16. — Die Einflüsse der Cromwellschen Ära 17. — Bürgerliche Freiheiten 18. — Beseitigung der Monopole 19-20. — Vorteile der frühzeitigen Gewerbefreiheit 20. — Die Zeit der Erfindungen 21. — Die kolonialen Eroberungen 22-23. — Bedeutung der Kolonialwirtschaft im 18. Jahrhundert 24.
3. Die wirtschaftlichen Ideen . . . . . 24-33  
Einfluß der politischen und kirchlichen Kämpfe auf die Wirtschaftsideen 25. — Lehre von Arbeit, Armut und Aufwand 26-27. — Einwirkung der Philosophie des 17. und 18. Jahrhunderts auf die ökonomischen Lehren 27. — Lehre von verständigem Eigenutz 28. — Locke, Shaftesbury, Bentham: Glückseligkeitslehre 28. — Adam Smith 29. — Lehre vom Freihandel 30. — Die klassische Nationalökonomie 31. — Die moderne englische National- und Sozialökonomie 32.

## II. England als Handelsmacht.

4. Anfang und Ende der englischen Schutzzölle . . . . . 33-38  
Allgemeine Bedeutung der Schutzzölle 33. — Handelspolitische Folgen der Napoleonischen Kriege 34. — Die „Corn Laws“ 35-36. — Krisenjahre 37. — Die Arbeiter und der Schutzzoll 37. — Die Anti-Kornzollbewegung und der Sieg des Freihandels 38.
5. Der britische Aufstieg . . . . . 38-46  
Einfuhr- und Ausfuhrziffern 39-40. — Die Handelsbilanz und die Zahlungsbilanz 40. — Bedeutung der überseeischen Schifffahrt Englands 41. — Unsichtbare Ausfuhr 42. — Auslandsguthaben, Filialunternehmen. Bedeutung der Londoner Börse und Banken und des Geldmarktes 43. — Einkommensteigerung 44. — Lage der arbeitenden Klassen 45. — Armut 45-46.

## III. Der englische Industriestaat und seine Probleme.

6. Entwicklung und Bedeutung der englischen Großindustrie . . . . . 46-56  
Kohlen- und Erzfrage 46-47. — Die Eisenindustrie 48-49. — Schiffbau 50. — Billige Halbzeugeinfuhr 51. — Die Textilindustrie 51-53. — Ausländische Konkurrenz 53. — Verschiedene moderne Industrien 54-55. — Chemische Industrie 55. — Beurteilung des deutschen Wettbewerbes 56.
7. Die Organisation der englischen Großindustrie . . . . . 56-69  
Die industriellen Betriebsformen 57. — Zersplitterung und Konzentration der Unternehmungen 58-59. — Das älteste Kohlenkartell 60. — Mangelnde Vertrustung in der Eisenindustrie 61. — Textilmonopole 62-64. — Sonstige Kartelle und Trusts und internationale Verbände 65-66. — Grenzen der monopolistischen Preisbildung in England 67-68.

## IV. Die Entwicklung der Landwirtschaft und ihrer Probleme.

8. Die englische Landwirtschaft im 19. Jahrhundert und in der Gegenwart . . . 69-76  
Agrar- und Industriestaat 69. — Geschichte der landwirtschaftlichen Technik 70. — Ackerland- und Weidewirtschaft 71 — Die überseeische Konkurrenz und die Neugestaltung der Landwirtschaft 72-73. — Rentable und unrentable Produktionen 73. — Working und Gentleman Farmer 74.
9. Das Betriebs- und Besitzproblem in der englischen Landwirtschaft. . . . . 76-82  
Die Entstehung des landwirtschaftlichen Großbetriebes 76-77. — Verschwinden des Bauernstandes 78. — Heutige Betriebsverteilung 79. — Vorzüge der Rückbildung zum Kleinbetriebe 80 — Genossenschaftswesen 81. — Veränderung der gesamten Agrarverfassung 81-82.

	Seite
10. Innere Kolonisation und Bodenreform . . . . .	82-97
Die Frage des Landbesitzes 82-83. — Grundbesitzer, Pächter und Landagente in ihren sozialen Eigenheiten 84-85. — Hemmungen der Kleinbetriebe in Entwicklung 86. — Landarbeiterfrage und Landflucht 86-87. — Kleinbetrieb als Abhilfe 88. — Die Kolonisationsgesetze 89-90. — Kleinbesitz oder Kleinpacht? 90-91. — Widerstand der Grundbesitzer und Zwangsmaßnahmen 92. — Ergebnisse der inneren Kolonisation 93. — Moderne Gutsbewerber 94-95. — Neue Anforderungen an den Landwirt. Entstehung eines neuen Landvolkes 96-97.	

### V. Die soziale Bewegung.

11. Die Arbeiterfrage . . . . .	98-110
Kämpfe um die Koalitionsfreiheit 98. — Gewerkvereinsbewegung, Einigungsämter, Schiedsgerichte 99-100. — Lohnregelungen und Arbeitstag 100. — Soziale Bewegungen im 19. Jahrhundert 101. — Soziale Reformen 102. — Arbeiterpartei und Sozialismus 103. — Works Committees und Shop Stewards 104-106. — Machtbefugnisse dieser neuen Faktoren 107. — Regelung des Kohlenbergbaus 108. — Arbeiter- und Lohnprobleme nach dem Weltkrieg 108-110.	
12. Arbeiterschutz und soziale Fürsorge . . . . .	110-116
Liberal-manchesterliche Behandlung der Sozialreformen 111. — Die Lloyd-Georgischen Neuerungen 112. — Bedeutung der Armentfrage seit der Königin Elisabeth 113. — Härten des Puritanismus und Liberalismus. Arbeitshäuser 114. — Das moderne Arbeitslosenproblem 115. — Versicherungszwang 116.	

### VI. Neubritische Wirtschaftspolitik.

13. Die innerpolitischen Veränderungen . . . . .	116-128
Individualismus und neuer Sozialstaat 117-118. — Beginnender Beamtenstaat 119. Zentralisierung der Verwaltung 120. — Überseedienst 121. — Nachrichtenwesen 122. — Organisationsprobleme 123. — Der neue Liberalismus und die Umgestaltung der alt-konservativen Partei 124. — Stellung der Kirche zu den modernen Sozialproblemen 124-127. — Bildungsreformen 127. — Politischer Einfluß der Arbeiterklasse und des Mittelstandes 128.	
14. Das Wiedererwachen des Schutzzollgedankens . . . . .	129-153
Einreihung der neuen Schutzzollidee in die Gesamtströmungen der Neuzeit 129. —	
a) Die kolonialpolitisch-imperialistische Seite des Schutzzollgedankens . . . . .	130-135
Bestrebungen einer näheren wirtschaftlichen Verknüpfung mit den Kolonien 130. — Vorzugszölle der Kolonien 131. — Das Industrieinteresse der Kolonien gegen den Zollverein 132. — Andere Mittel der kolonialen Annäherung 133. — Der britische Kolonialhandel ohne handelspolitische Bevorzugung 134-135.	
b) Die innerwirtschaftlichen Gründe für den Schutzzoll . . . . .	135-139
Die englische Tarifreform-Bewegung 135-136. — Mangelndes Interesse vieler Großgewerbe 136-137. — Stellung der Landwirtschaft 137. — Wirtschaftliche Erwägungen und Stimmungsmomente in der Schutzzollbewegung 138. — Mißerfolg einer langjährigen Propaganda 139.	
c) Das Kriegsargument . . . . .	139-151
Eine Untersuchung über die Versorgung Englands im Kriege 139. — Optimismus über die wirtschaftliche Sicherheit Englands 140. — Erfahrungen des Weltkrieges 141. — Frachtensteigerung, Teuerung, Knappheit, U-Bootkrieg 142-143. — Neue Gesichtspunkte für die zukünftige Versorgungsfrage 144-145. — Bestrebungen für größere Selbstversorgung unter Zuhilfenahme kolonialer Erzeugung 146. — Schutzzölle als Sicherungszölle 147. — Ursachen der deutschen Konkurrenz 148-149. — Bruch mit dem Freihandel 150-151. — Englische Schicksalsfragen 152-153.	